Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 91 (1984)

Heft: 4

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der konsolidierte Umsatz aller Beteiligungen der H. E. C. Beteiligungs AG erhöhte sich um 19% auf über 53 Mio. Franken. Sowohl der Cashflow als auch die Abschreibungen und der Gewinn haben überproportional zugenommen. Die Dividendenzahlungen 1984 an die H. E. C. Beteiligungs AG werden bei den beiden wichtigsten Inlandgesellschaften auf dem Niveau des Vorjahres bleiben, sich jedoch um die Erträge der deutschen Gesellschaft und der H. E. C. Verwaltungs AG erhöhen.

Die H. E. C. Beteiligungs AG selbst, in welche 1983 die Dividenden der Tochtergesellschaften aus dem Jahre 1982 geflossen sind, schliesst mit einem gegenüber dem Vorjahr um 11% höheren Reingewinn ab. Über den Antrag für die diesjährige Dividende wird der Verwaltungsrat später entscheiden.

Der bisherige Geschäftsgang im laufenden Jahr 1984 hat sich sehr erfreulich angelassen. Alle Betriebe stehen unter Auftragsdruck. Nachdem sich auch das Wechselkursverhältnis gegenüber der DM verbessert hat, sieht die H. E. C. Beteiligungs AG der nächsten Zukunft zuversichtlich entgegen.

Viscosuisse AG, 6020 Emmenbrücke Geschäftsbericht 1983

Die Viscosuisse AG schloss das Geschäftsjahr 1983 mit einem Gewinn von 0,498 Mio. Franken (im Vorjahr 3,251 Mio. Franken) ab. Der Umsatz des Stammhauses erhöhte sich von 414 Mio. Franken im Vorjahr auf 422 Mio. Franken, während der konsolidierte Konzernumsatz von 452 Mio. Franken im Vorjahr auf 461 Mio. Franken anstieg. Von den verkauften 62 500 Tonnen synthetischer Garne (im Vorjahr 56 200 Tonnen) wurden 10% in der Schweiz, 67% in den übrigen Ländern Westeuropas und 23% in den Ländern ausserhalb Westeuropas abgesetzt.

Der Personalbestand der Viscosuisse AG mit ihren Werken in Emmenbrücke/LU und Widnau/SG sowie der Hetex Garn AG mit Texturierbetrieben in Wattwil/SG und Niederlenz/AG belief sich Ende 1983 auf 2926 Mitarbeiter (Ende 1982: 3002). Unter Einschluss der übrigen Tochtergesellschaften beschäftigte die Viscosuisse-Gruppe Ende 1983 3322 Personen (Ende 1983: 3347).

Die erste Hälfte des Geschäftsjahres 1983 war durch eine schwache Textilkonjunktur auf den europäischen Chemiefasermärkten gekennzeichnet, was zu einer erheblichen Reduktion des Absatzvolumens führte. Die labile Marktlage für Textilgarne hatte zudem eine Abschwächung der Preise zur Folge, wovon vor allem die endlosen Polyester-Garne betroffen wurden. Um eine ausreichende Beschäftigung ihrer Werke zu gewährleisten, war die Viscosuisse gezwungen, tiefpreisige Grossaufträge aus aussereuropäischen Ländern hereinzunehmen.

Die zweite Jahreshälfte brachte sowohl in Europa als auch auf den aussereuropäischen Märkten eine Belebung der Nachfrage, die zu einer gewissen Preisbefestigung führte und eine bessere Selektion der Verkäufe ermöglichte. Gleichzeitig kamen aber auch die Preise der Chemiefaser-Rohstoffe nach oben in Bewegung, so dass sich die Ertragslage der Textilgarne nicht ausreichend verbessern konnte.

Günstiger präsentierte sich die Geschäftslage bei den hochfesten Garnen für industriellen Einsatz, für die während des ganzen Jahres eine lebhafte Nachfrage zu verzeichnen war.

Einen entscheidenden Einfluss auf die gesamthaft nicht befriedigende Ertragslage der Viscosuisse im Jahr 1983 hatte ein weiteres Mal die Wechselkurssituation. So verharrte insbesondere der Kurs der Deutschen Mark, der als massgebender Indikator für das Kursverhältnis des Frankens zu den europäischen Währungen zu betrachten ist, während des grössten Teils des Jahres auf einem unrealistisch tiefen Niveau. Bei der heutigen Ertragslage kann die schweizerische Exportindustrie eine Benachteiligung in ihrer Erlössituation, wie sie sich aus der 1983 festzustellenden Überbewertung des Frankens gegenüber der Deutschen Mark ergeben hat, auf die Dauer nicht ertragen.

Firmennachrichten

Was Sie über Videotex wissen sollten

(kfs) Videotex ist da! Erste Schwierigkeiten sind überwunden, bereits sind einige Firmen und Privatpersonen auf dieses System geschaltet und in absehbarer Zeit werden es derer 3000 sein. Wer sich also einen entscheidenden Vorsprung in diesem zukunftsorientierten Kommunikationssystem sichern will, der muss sich jetzt informieren!

Was ist Videotex?

Was aber ist Videotex, dieses neue Medium, das in der Bundesrepublik Deutschland unter dem Namen Bildschirmtext eine erstaunliche Verbreitung erfahren hat und auch weiterhin erfahren wird? (Bis 1986 rechnet man mit 1 Mio Informationsbezügern.)

Es handelt sich um ein interaktives Kommunikationssystem, an welchem Informationslieferanten und Informationsbezüger über einen mit einem Decoder ausgerüsteten TV-Bildschirm und Telefonleitungen miteinander in Kontakt treten können. Videotex ermöglicht also einen Dialog zwischen zwei dem System angeschlossenen Teilnehmern. Es erlaubt zudem den Zugriff auf Daten, die von Informationslieferanten in einer Datenbank gespeichert worden sind.

Komplizierter ist dagegen die Teilnahme an Videotex als kommerzieller Datenlieferant: Wer Dienstleistungen oder Waren anbieten will, muss in der Lage sein, die Informationen videotexgerecht aufzubereiten und zu gestalten, was sich für den Videotex-Neuling als recht anspruchsvoll erweist, verbinden sich doch hier Probleme der Textformulierung, der Grafik und der Programmkonzeption.

Schulung ist unerlässlich

Um diese Schwierigkeiten zu überwinden, ist es unerlässlich, sich durch fachgerechte Schulung das nötige Know-how anzueignen. Wenige Unternehmen haben sich auf die Vermittlung dieses Wissens spezialisiert: Sie unterrichten den Interessenten über theoretische und praktische Grundlagen sowie die spezifischen Erfordernisse dieses zukunftsgerichteten Mediums. Eines dieser Unternehmen ist die Firma AVITEL AG in Zürich, die anlässlich von Seminarien die Teilnehmer in kleinen Gruppen auf das Videotex-Abenteuer vorbereitet. Neben den Ausführungen erfahrener deutscher Spezialisten, die dem Referentenstab angehören, bieten die Veranstalter den Seminarbesuchern praktische Ausbildung an den Geräten. AVITEL betreibt branchen-, fachspezifische sowie auch verbandsinterne Schulung und erarbeitet mit Interessenten Konzepte und führt zudem Design- und Editieraufträge aus. Wertvoll ergänzt werden diese Dienstleistungen durch eine neutrale Beratung bei der Evaluation der Hardware.

Avitel AG, 8037 Zürich

Do-it-yourself-Datenverarbeitung mit MAPPER 10 von Sperry

MAPPER 10 ist ein neuartiges Computersystem von Sperry, das speziell für die «Do-it-yourself»-Datenverarbeitung durch die Anwender auf allen Stufen entwickelt worden ist. Das vor allem für kleine und mittlere Unternehmen interessante und auch preislich attraktive System ermöglicht selbst EDV-ungeübten Mitarbeitern einen problemlosen und selbständigen Zugang zu den benötigten Daten und Computerleistungen. Das System wird mit einem umfassenden Software-Paket ausgeliefert, dessen Kernstück MAPPER mit seinen zahlreichen Einsatzmöglichkeiten ist.

Der EDV-Hersteller Sperry kündigt mit dem MAPPER 10 ein neuartiges Computersystem an, das modernste Hardwaretechnologie mit Lösungssoftware der vierten Generation verbindet. Das System unterstützt die Entscheidungsprozesse auf allen Ebenen – vom Sachbearbeiter über die mittlere bis zur oberen Führungsebene.

Durch die Verwendung einfacher, deutschsprachiger Anweisungen, die sich wie Bausteine zur Konstruktion einer bestimmten Anwendung zusammenfügen lassen, ist selbst die Lösung anspruchsvoller Datenverarbeitungsprobleme ohne vertiefte EDV-Kenntnisse möglich. Mit Hilfe von MAPPER 10 können Sachbearbeiter und Führungskräfte eines Unternehmens völlig selbständig und direkt Computerdaten zu aussagefähigen Informationen umformen. Dabei unterstützt das System den Anwender durch umfassende Benutzerführung und eine einfache Handhabung.

Die Systemsoftware MAPPER wird beim System MAPPER 10 in der Version 21 eingesetzt. Diese enthält unter anderem Erweiterungen für die Bereiche Grafik, Büroautomation, Textverarbeitung, erweiterte Rechenfunktionen sowie verschiedene Einrichtungen zur Erleichterung der Anwendungsentwicklung, Mehrsprachigkeit und zur Durchsatzverbesserung. Zusätzlich kann das bekannte Finanz- und Unternehmensplanungssystem SUFICS eingesetzt werden. SUFICS ist eine branchenneutrale Methodenbank und Dialogplanungssprache für das Managementberichtswesen. Es wird vor allem eingesetzt für die G&V-Rechnung, Absatzmodelle mit Erlösen von Märkten und Kundengruppen, kurzfristige Liquiditätsprognosen, Gelddisposition, Investitionsplanung, Abrechnungsmodelle, Kennzifferrechnung, Steuer- und Rückstellplanung.

Die Einstiegsschwelle in die MAPPER-Welt wird mit dem angekündigten System MAPPER 10 erheblich niedriger. Der Kaufpreis für eine Einstiegskonfiguration mit Zentraleinheit, einem Hauptspeicher von 2 Mio Bytes, Systemdisketten, Konsole, zwei Plattenspeicher mit mehr als 400 Mio Bytes Speicherkapazität, einem Streaming-Magnetband und fünf Bildschirmgeräten einschliesslich der Systemsoftware-Nutzung für die Dauer von fünf Jahren ist auch für kleinere und mittlere Unternehmen attraktiv. Die ersten Systeme werden im Frühling 1984 zur Verfügung stehen.

Sperry AG, 8021 Zürich

Arbeitsplätze für arbeitslose Akademiker

Sperry engagiert sich im Ausbildungsbereich:

Die Umschulung arbeitsloser Akademiker zu Wirtschaftsinformatikern ist das Ziel eines Pilotversuches, der soeben vom EDV-Hersteller in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule, dem Arbeitsamt und der Industrie- und Handelskammer in Deutschland gestartet worden ist. Auch in der Schweiz bemüht sich die Sperry mit der Kampagne «Opportunity 1984» darum, jungen Hochschulabsolventen bei vollem Gehalt den Einstieg in die Informatik zu ermöglichen.

In insgesamt 94 Wochen sollen in der Bundesrepublik Deutschland vorerst 25 arbeitslose Akademiker zu Wirtschaftsinformatikern umgeschult werden. Der erste Pilotversuch dieser Art wird gemeinsam getragen von der Volkshochschule des Kreises Main-Taunus, dem EDV-Hersteller Sperry, dem Arbeitsamt sowie der Industrie- und Handelskammer. Den Absolventen des Umschulungskurses soll der Einstieg in zukunftsichernde Berufe ermöglicht werden. Mit der Doppelqualifikation als Industriekaufleute und mit einer soliden EDV-Ausbildung sind nach Ansicht der Trägerschaft ideale Voraussetzungen vorhanden, betriebswirtschaftliche Kenntnisse mit modernen elektronischen Hilfsmitteln fachgerecht umsetzen zu können. Die Nachfrage nach solchen Spezialisten ist sehr gross, während das Angebot auf dem Arbeitsmarkt bisher fehlt.

In eine ähnliche Richtung läuft auch die von der Sperry Schweiz durchgeführte Kampagne «Opportunity 1984». Hochschulabsolventen wird hier die Gelegenheit geboten, sich bei voller Bezahlung in zwei Jahren zusätzlich als Informatikspezialisten ausbilden zu lassen. In der Schweiz wird die Aktion ausschliesslich von Sperry getragen, während Sperry für den Versuch in Deutschland sein Ausbildungszentrum und die entsprechenden Lehrkräfte zur Verfügung stellt. Das Engagement wird mit dem sozialen und wirtschaftlichen Verantwortungsbewusstsein des Unternehmens begründet. Mit dem Kurs können einerseits arbeitslose Akademiker und Hochschulabgänger eine neue Beschäftigung finden und auf der anderen Seite den EDV-Anwendern in der Wirtschaft qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung gestellt werden.

Sperry AG, Computer-Systeme
8021 Zürich

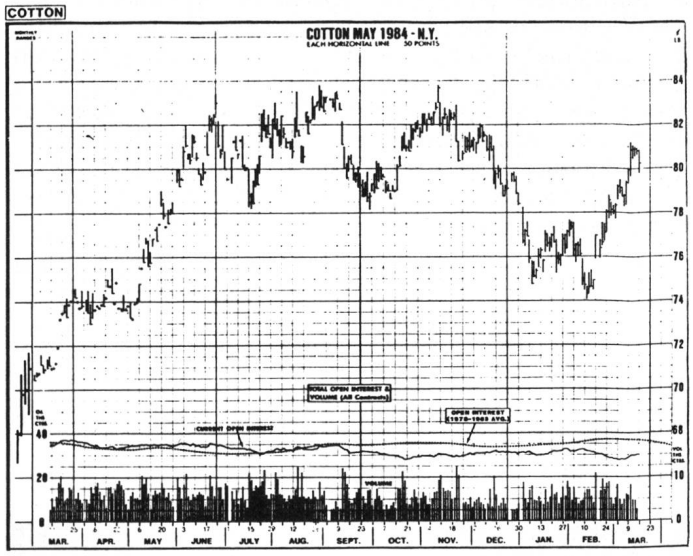
Marktberichte

Rohbaumwolle

Die Zahlen für Produktion und Verbrauch der laufenden Saison haben sich nur unwesentlich verändert. Das ICAC hat jedoch die Anfangsvorräte der letzten drei Jahre systematisch um einige hunderttausend Ballen unter die entsprechenden Zahlen per Ende der vorangehenden Saison reduziert, ohne die Differenzen zu erklären. Man glaubt, dass es sich dabei zum Teil um Baumwolle in Transit handelt, die unter dem neuen Computersystem nicht mehr richtig erfasst wird. Das USDA hingegen basiert sich für seine Statistiken auf eher zu hohen Übertragsvorräten. Die Differenz von beinahe vier Millionen Ballen zwischen diesen beiden, normalerweise anerkannten Quellen ist ausnahmsweise gross und schafft Verunsicherung. Wir glauben, dass die unten erwähnten Zahlen, die zwischen den Extremen liegen, der Wirklichkeit am nächsten kommen.

Basiert auf den gegenwärtigen Erwartungen und Möglichkeiten haben wir versucht, die voraussichtliche Versorgungslage für die Saison 1984/85 zu schätzen. Eine Produktion von ungefähr 71 Millionen Ballen schliesst wichtige Produzentenländer wie folgt ein: PRC 18.0 Millionen Ballen (1983/84 20.6 Millionen), UdSSR 12.3 (12.3), USA 12.0 (7.7), Indien 6.3 (6.1), Pakistan 3.6 (2.1) und Ägypten 2.0 (1.9). Es darf jedoch nicht ausser Acht gelassen werden, dass bis heute nur ein minimaler Prozentsatz angepflanzt ist. Die Hauptsäzeit in der nördlichen Hemisphäre ist April/Mai. Bedingungen sind bis jetzt normal.

In den USA ist die Frist für die Registrierung der Produzenten am Arealkürzungsprogramm von 25% mit den damit verbundenen Stützungs- und Richtpreisen am 16. März ohne weitere Verlängerung abgelaufen. Der attraktive Richtpreis von 81.00 cents, auf dessen Basis die Regierung eine allfällige Differenz zum effektiven durchschnittlichen Marktpreis als Subvention vergütet, macht eine Teilnahme für viele kleinere Produzenten interessant, vor allem in Westtexas und im Mississippi-Delta, aber weniger in Kalifornien und Arizona, wo die Begrenzung des auszahlbaren Maximumbetrages auf US$ 50000.– für grössere Produzenten eine wichtige negative Rolle spielt. Konkrete Zahlen sind jedoch noch nicht bekanntgegeben worden. Im amerikanischen Kongress werden immer noch gewisse Änderungen an den Landwirtschaftsprogrammen für 1984 und 1985 diskutiert. Was die Baumwolle anbelangt, glaubt man, dass für 1984 nichts mehr geändert wird, für 1985 jedoch der Richtpreis bei 81.00 cents eingefroren wird, anstatt ihn auf die früher dekretierten 86.00 cents ansteigen zu lassen.



Auf der Verbrauchsseite erwarten wir im kommenden Baumwolljahr eine weitere Steigerung auf 70 Millionen Ballen. Falls durchschnittlich alles einigermassen normal verläuft, werden die Vorräte, nach einem Abbau von zwei Millionen Ballen im Laufe der jetzigen Saison wieder um rund eine Million Ballen ansteigen.

(in Mio. Ballen zu 480 lbs)

	85/86	84/85	83/84	82/83	81/82
Anfangsvorräte	25.3	24.1	26.3	26.1	21.2
Weltproduktion					
USA		12.0	7.7	12.0	15.6
Andere Länder		28.8	26.1	27.0	28.5
Soz. Länder		30.4	32.9	28.5	26.7
		71.2	66.7	67.5	70.8
Totalangebot		**95.3**	**93.0**	**93.6**	**92.0**
Weltverbrauch					
USA		6.0	6.0	5.5	5.3
Andere Länder		33.6	33.1	33.2	32.2
Soz. Länder		30.4	29.8	28.6	28.0
		70.0	68.9	67.3	65.5

Nachdem die negative technische Marktkonstellation schlussendlich von fundamentalen Faktoren, ausgelöst durch den Mitte Februar publizierten, überraschend kleinen USDA Pflanzungsabsichten-Bericht, korrigiert wurde, sind die Terminmarktpreise für alte wie auch neue Ernte merklich angestiegen und haben sich mit nur kleineren Fluktuationen auf festem Niveau gehalten. Auf Grund des kleinen Übertrages von Spot Baumwolle in den USA und des für neue Ernte erwarteten Gleichgewichts von Angebot und Nachfrage wird der New-Yorker-Terminmarkt in den nächsten Monaten sehr empfindlich sein auf Nachrichten über angepflanztes Areal und Fortschritt der amerikanischen Ernte.

Mitte März

Gebr. Volkart AG
E. Trachsel, Direktor